

Erwartungshorizont für die Erarbeitung des Portfolios der Projektarbeit

Der theoretische Teil der Projektarbeit wird als **Portfolio** erarbeitet. Unter einem **Portfolio** kann eine Mappe verstanden werden, in der **Arbeitsergebnisse, Dokumente, Visualisierungen und alle Arten von Präsentationen** (auch audiovisuelle Dokumentationen oder Zeichnungen) eigenständig von Schülerinnen und Schülern **gesammelt und reflektiert werden**.

Das Portfolio soll darüber hinaus dazu anhalten, Methoden und Ergebnisse gezielt zu beobachten und schriftlich oder in anderer Form dokumentiert festzuhalten.

Das Portfolio der Projektarbeit muss folgende Aspekte beinhalten:

1. Deckblatt mit folgenden Angaben:

- Name der Schule
- Schuljahr
- Titel „Projektprüfung“
- Untertitel „Forscherfrage“
- Namen aller Teammitglieder/-innen
- Name der Lehrkraft
- Name des Mentors/der Mentorin

2. Inhaltsverzeichnis

- Seitenzahlen
- Kapitel des Portfolios

3. Darstellung der Durchführung des Projektes (max.1 Seite)

- Eine Mind-Map, Tabelle oder eine andere passende Darstellungsform

4. Beschreibung der Durchführung des Projektes (1-2 Seiten)

- Darstellung der persönlichen Motivation jedes Gruppenmitgliedes im Fließtext
- Formulierung eines Projektziels im Fließtext



BvS – Dösselbuschberg 40, 21502 Geesthacht

5. Sammlung der genutzten Quellen

- Quellen können sein: u.a. Internet, Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Videos, Filme, Hörbücher, Hörspiele, Gespräche mit Fachleuten.
- Ausdrucke aller genutzten Internetquellen, z.B. Texte, Diagramme, Fotos, Landkarten, andere Abbildungen usw.
- Ausdrucke und Kopien müssen mit Markierungen und Randbemerkungen versehen sein. („Die Texte müssen gelesen aussehen!“ – ein reines Ausdrucken und Abheften ist nicht gestattet!)
- Notizen von Gesprächen mit Fachleuten sowie Notizen zu Videos, Filmen, Hörbüchern oder Hörspielen
- Mindestens 5 verschiedene Quellen müssen genutzt, bearbeitet und abgeheftet sein.
- Die Quellen müssen auf den jeweiligen Ausdruck und Kopien vollständig angegeben werden (siehe Kapitel Quellenangaben).

6. Beschreibung der Durchführung des praktischen Teils (1 Seite)

- Darlegung, wie die Präsentationsprüfung ablaufen soll (detaillierter/organisatorischer Plan)
- PowerPoint-Präsentation, Poster/Plakat, Folien usw. nur als Unterstützung des praktischen Teils – **im Fokus steht der Praxisteil**.
- Ein ausschließlich theoretischer PowerPoint-Vortrag führt zur Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“. Dies könnte den Abschluss gefährden.

7. Protokolle

- vollständig
- chronologisch

8. Reflexion (eine Seite pro Gruppenmitglied, unbedingt mit Namen kennzeichnen)

Fließtext unter Einbezug folgender Fragen:

- Bist du mit dem Ablauf des Projektes insgesamt zufrieden?
- Bist du mit dem Endprodukt/Projektziel zufrieden?
- Was trug zum Erreichen deines Projektziels bei?
- Welche Schwierigkeiten gab es inhaltlich, organisatorisch? War es auf der Beziehungsebene erfolgreich?
- Was hast du für dich gelernt?
- Was würdest du beim nächsten Projekt anders oder wieder genauso machen?

9. Literaturverzeichnis

- Auflistung aller genutzten Quellen
- übersichtlich, vollständig und nachvollziehbar

10. Erklärung

Zitieren und Quellenangaben



Es gibt zwei unterschiedliche Arten beim Zitieren:

1. Direktes Zitat: Du zitierst wortwörtlich. Die direkt zitierten Sätze müssen in Anführungszeichen stehen. Wichtig: Du darfst nichts an den originalen Textauszügen verändern. Achte darauf, dass du nicht zu lange direkte Zitate einbringst.
2. Indirektes Zitat: Du gibst den Inhalt eines Textes in deinen eigenen Worten wieder. Dabei veränderst du den Text.

Nachdem du in deiner Projektarbeit etwas zitiert hast, musst du die Quelle mit der Seitenzahl (sofern vorhanden) hinter dem jeweiligen Abschnitt angeben. Damit die Quellenangaben nicht zu lang werden, nummerierst du diese durch und gibst die gesamte Quelle erst im Anhang im Quellenverzeichnis an.

Beispiele:

- Direktes Zitat: „Zitieren macht Spaß“ (Vgl. 1, S. 25)
- Indirektes Zitat: Das Zitieren in einer wissenschaftlichen Arbeit macht Spaß. (Vgl. 1, S. 25)

Quellenverzeichnis:

1. Angaben aus Büchern: Nachname, 1. Buchstabe Vorname. (Erscheinungsjahr): Titel. Erscheinungsort: Verlag.
Beispiel: Schuster, B. (2016): Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.
2. Angaben aus dem Internet: Nachname, 1. Buchstabe Vorname. (Zugriffsdatum). Titel des Artikels. Internetseite/URL
Beispiel: Erichsen, C. (2020, 17. Juli). Inklusion im Internet: So werden Social-Media-Inhalte barrierefrei. t3n. <https://t3n.de/magazin/inklusion-im-internet-so-werden-249553/>